



LARS LIENEN

WIE HALTEN SIE'S MIT MORD?

EPIISODE 2:
DER LETZTE
WALZER

Nero Theaterverlag
www.theaterverlag-nero.de

Alle Rechte an diesem Theaterstück liegen beim Nero Theaterverlag.
Nicht genehmigte Vervielfältigung und Weitergabe ist nicht gestattet.

ZUR INSZENIERUNG

Das Stück ist angelegt auf sieben Schauspielerinnen oder Schauspielern. Es gibt 19 Rollen, mit wie vielen Menschen von welchem Geschlecht sie besetzt werden, ist der Regie überlassen. Natürlich kann das Stück auch von einem größeren Ensemble gespielt werden.

Die Rollenaufteilung auf sieben Schauspielerinnen und Schauspieler in einer Besetzung von sieben Personen ist folgendermaßen:

1

FREDDY CAVENDISH, Inspektor bei Scotland Yard

BARRINGTON, Lady Cavendishs Butler

2

OBERST VON HOHENFELS, ein deutscher Arzt und Militär

DOLLY DIAMOND, Schauspielerin

JOHN MARTINELLI, Constable bei Scotland Yard

3

FIONA O'SULLIVAN, Schauspielerin

CATHERINE BENNETT, rechte Hand von Leo Fitzroy

4

LADY CAVENDISH, Freddys Mutter

LADY BATTERTON-FINLEY

5

ETIENNE MOREAU, der französische Botschafter

FINCHER, der Butler von Lady Batterton-Finley

NELLIE, ein Dienstmädchen

STALLKNECHT

6

LEO FITZROY, Ingenieur und Industrieller

ELSIE, ein Dienstmädchen

7

ELSA VELLIN, eine österreichische Industrielle

PENNYWORTH, Butler von Ravenwood Manor

FRITZ, Elsas Diener

MRS. GRAVES, Lady Cavendishs Hausdame

ORT UND ZEIT

Das Landhaus Ravenwood Manor, 1923

Prolog

Ein Schlafzimmer auf Ravenwood Manor

1. Szene

Die Halle von Ravenwood Manor

2. Szene

Die Stallungen von Ravenwood Manor

3. Szene

Der Salon von Ravenwood Manor

4. Szene

Vor dem Ballsaal/Im Ballsaal von Ravenwood Manor

Pause

5. Szene

Der Ballsaal von Ravenwood Manor

6. Szene

Das Treppenhaus von Ravenwood Manor

7. Szene

Ein Zimmer in Ravenwood Manor

PROLOG

Ein Schlafzimmer in Ravenwood Manor. Lady Cavendish betritt mit Schwung den Raum. Hinter ihr Mr. Barrington und Mrs. Graves mit Koffern und Taschen.

LADY CAVENDISH *energisch und in einem Sprachfluss*

Meine Güte, was sind diese Räume gigantisch, Leonard muss die Wände eingerissen haben, ich erinnere mich noch früher, bei Lord und Lady Clarington, Himmel, was waren diese Räume klein und dunkel, aber natürlich viel einfacher zu heizen bei diesen antiken Heizsystemen damals. Das Bett sieht passabel aus, Mr. Barrington, die Koffer dorthin...

BARRINGTON

Die Koffer dorthin. Sehr wohl, Mylady.

LADY CAVENDISH

..., Sie können alles gleich ausräumen, Mrs. Graves.

MRS. GRAVES

Ausräumen. Sehr wohl, Mylady.

LADY CAVENDISH *ist in der Zwischenzeit zum Heizkörper gegangen, triumphierend*

Ha! Zentralheizung, selbstverständlich, sonst würde Leo diese Räume ja überhaupt nicht warm bekommen. Groß, wirklich, groß diese Räume, Mr Barrington, sprechen Sie später mit dem Personal, nicht, dass es zu kalt hier wird.

BARRINGTON

Nicht zu kalt. Sehr wohl, Mylady.

LADY CAVENDISH

Dann schmerzen mir immer die Gelenke. Aber Mrs. Graves, haben Sie ein Auge auf die Temperatur hier im Raum. Nicht, dass es zu heiß wird.

MRS. GRAVES

Nicht zu heiß. Sehr wohl, Mylady.

LADY CAVENDISH

Mein Herz rast in zu heißen Räumen, es wird ganz fürchterlich, Mrs. Graves.

MRS. GRAVES

Ganz fürchterlich, Mylady.

LADY CAVENDISH

Jetzt, wo ich es sage, ein wenig heiß ist es hier auch, nicht wahr, Mr. Barrington?

BARRINGTON

Ein wenig, Mylady. Soll ich das Fenster öffnen?

LADY CAVENDISH

Bitte, Mr. Barrington. *(Er beginnt das Fenster zu öffnen.)* Nicht zu weit, Mr. Barrington. Das Klima hier im Herbst ist mörderisch. Absolut mörderisch.

BARRINGTON

Mörderisch, Mylady.

LADY CAVENDISH

Ach du meine Güte! Ist das hier ein... wie heißt es doch gleich, Mrs. Graves?

MRS. GRAVES

Ein Radio, Mylady?

LADY CAVENDISH

Mrs. Miller hat so etwas seit neuestem auch. Am letzten Sonntag gab man dort ein Theaterstück. Die Schauspieler saßen wohl in London und lasen das Stück, während wir im Salon von Mrs. Miller Tee nahmen. Ich bin nicht wirklich überzeugt davon, Mrs. Graves.

MRS. GRAVES

Nein, Mylady?

LADY CAVENDISH

Ich sehe die Schauspieler recht gerne vor mir, wenn sie ein Stück spielen. Natürlich ist es sehr bequem, seinen Tee zu nehmen während man Shakespeare lauscht. Und die Köchin von Mrs. Miller macht hervorragende Scones. Noch dazu sind einige Schauspieler wirklich nicht ansehnlich zu nennen, gerade die jungen Frauen heutzutage. Da fragt man sich wirklich, nicht wahr, Mr. Barrington?

BARRINGTON

Man fragt sich, Mylady. Absolut.

LADY CAVENDISH

Die will man eigentlich gar nicht sehen. Hören reicht da völlig aus. Nichtsdestotrotz, sich vor eine elektronische Kiste zu setzen, ist bei allen Vorzügen nicht mit dem wahren Theater zu vergleichen. Ich bin überzeugt, das Radio hat keine Zukunft. Genauso wenig wie Zentralheizungen. Himmel, es ist wirklich warm hier! Ich werde einen Schritt hinaus auf den Balkon wagen. Ein wenig frische Luft wird meine Lebensgeister anfachen.

MRS. GRAVES

So wird es sein, Mylady.

Lady Cavendish tritt auf den Balkon hinaus. Sie atmet einmal tief durch.

EINE STIMME

Wir werden darüber nicht weiter diskutieren. Ich muss schnell wieder nach drinnen, sonst wird es auffällig. Der Zeitplan steht fest und Sie haben ihre Anordnungen. Morgen Abend werden Sie den

Botschafter töten.

LADY CAVENDISH *ruft*

Mrs. Graves! *(Sie geht hinein.)* Bitte schalten Sie das Radio wieder ab. Diese schrecklichen Kriminalspiele mögen momentan ja unerhört en vogue sein, aber sie zehren schrecklich an meinen Nerven.

MRS. GRAVES

Verzeihung, Mylady. Aber das Radio ist nicht eingeschaltet.

LADY CAVENDISH

Nicht? Aber... *(Sie bleibt überrascht stehen. Mrs. Graves und Mr. Barrington schauen sie an. Nach kurzer Stille, diesmal überlegter und überraschend klar)* Mr. Barrington, wird an diesem Wochenende diplomatischer Besuch erwartet?

BARRINGTON

Der französische Botschafter ist heute Mittag hier eingetroffen. Er wird das gesamte Wochenende über hierbleiben.

LADY CAVENDISH *setzt sich bedächtig auf einen Stuhl. Ruhig und entschieden*

Mrs. Graves, holen Sie mir umgehend einen großen Sherry. Und Sie, Mr. Barrington...

BARRINGTON

Ja, Mylady?

LADY CAVENDISH

Sie machen für mich ein Telefonat. Mein Sohn soll hierherkommen. Sofort.

Black.

INTRO

Musik: Jeeves and Wooster Theme

Spot auf den Vorhang. Von links tritt eine Schauspielerin in 20er-Jahre-Abendrobe auf. In der Hand hält sie ein Schild: „Wie“. Sie zeigt es, lächelt und geht rechts ab. Das gleich wiederholt sich einzeln mit allen Schauspielern. Alle tragen das gleiche Kleidermodell, auch die Männer. Die weiteren Schilder sind beschriftet mit: „halten Sie's“, „mit“ und „Mord?“. Nachdem der Letzte auf der Bühne ist, kommen noch einmal alle übrigen auf. Auf die Schlussakkorde heben sie nacheinander die Schilder, so dass der Titel des Stückes komplett zu lesen ist. Lächeln. Black.

1. SZENE

Die Halle von Ravenwood Manor am nächsten Morgen. Es klingelt. Nellie kommt herbeigelaufen und bleibt ängstlich neben der Tür stehen, ohne sie zu öffnen. Es klingelt wieder. Elsie kommt hereingelaufen.

ELSIE

Was ist los?

NELLIE

Es hat geklingelt!

ELSIE

Ich hab's gehört. Warum machst du nicht auf?

NELLIE

Ich weiß nicht, wer draußen steht.

ELSIE

Das erfährst du nicht, wenn du nicht aufmachst!

NELLIE

Aber es war nicht geplant, dass jemand um diese Zeit eintrifft! Es ist keine Kutsche angekommen!

ELSIE

Ja und?

NELLIE

Mr. Pennyworth müsste die Tür öffnen. Er ist der Butler.

ELSIE

Nellie, es ist doch völlig egal, wer die Tür öffnet. Hauptsache, sie kommen endlich rein.

Es klingelt wieder.

ELSIE

Jetzt mach endlich auf!

NELLIE

Mach du doch auf!

ELSIE

Bist du wahnsinnig? Da könnte Lady Batterton-Finley stehen!

NELLIE

Ja und?

ELSIE

Sie ist die Taufpatin des Kronprinzen! Die lässt sich doch nicht die Tür von Elsie Potts öffnen!

NELLIE

Aber jemand muss die Tür doch öffnen, die geht ja nicht von alleine auf.

Die Tür öffnet sich.

NELLIE und ELSIE

Oh Gott!

DOLLY *von außen*

Ich hab's doch gesagt. Auf dem Land verschließt keiner die Türen!

FIONA *von außen*

Du kannst da nicht einfach rein, Dolly!

DOLLY *schlüpft herein*

Hups, zu spät! (*bemerkt die Hausmädchen*) Guten Morgen!

Beide knicksen nervös. Fiona kommt herein.

ELSIE

Guten Morgen, Lady...

DOLLY

Diamond. Dolly Diamond.

ELSIE

Verzeihen Sie, Lady Diamond. Wir haben Ihre Kutsche nicht kommen hören.

DOLLY

Lady Diamond ist mit dem Zug gekommen.

ELSIE

Mit dem Zug, Mylady?

DOLLY

Liebes, wir haben 1922. Kutschen sind einfach nicht mehr en vogue.

ELSIE

Absolut, Mylady. Ich werde Sie anmelden, Sie und Lady...

FIONA

Fiona O'Sullivan. Keine Lady.

DOLLY

Hör nicht auf sie. In der richtigen Stimmung ist sie eine Herzogin.

NELLIE *entsetzt*

Eine Herzogin?

FIONA

Hör auf damit, Dolly.

ELSIE

Wir holen Mr. Pennyworth.

Beide laufen nach draußen.

DOLLY

Das ist doch mal eine Halle! Eine richtige Eingangshalle. Nicht so eine kleine Tür in einer Nebengasse und dann ein schimmeliges, muffiges Treppenhaus.

FIONA

Dolly...

DOLLY

Ich wundere mich ja, dass niemand draußen steht, um uns aufzumachen. Hat man doch eigentlich in diesen Häusern, nicht wahr? Menschen in Livree, die nur Türen auf- und zumachen...

FIONA

Dolly.

DOLLY

Ich glaube, Lewis hat das gemacht. Erinnerst du dich noch? Der hat, glaube ich, im Stadthaus eines Lords gearbeitet, und der hat immer Uniform getragen. So ein Kleiner, Rundlicher, aber an den richtigen Stellen...

FIONA
Dolly!

DOLLY *unschuldig*
Fiona?

FIONA
Was machen wir hier?

DOLLY
Wie meinen?

FIONA
Du sagtest, ich solle dich begleiten...

DOLLY
Weil ein anständiges Mädchen nicht allein durchs Land reisen sollte...

FIONA
...oder auch jemand wie du...

DOLLY
Autsch!

FIONA
...weil dich dieser Kerl aus der Bar, dieser Larry...

DOLLY
Leo. Er ist so charmant!

FIONA
...mit dem du ein oder zwei Nächte verbracht hast...

DOLLY
Nächte voller Leidenschaft!

FIONA
...dich eingeladen hat, hier ein Wochenende in dem Dorf Ravenwood in Essex zu verbringen.

DOLLY
Weil er hier arbeitet und mich so vermisst.

FIONA
Aber das einzige Ravenwood, dass es in Essex gibt, ist Ravenwood Manor.

DOLLY

Ich hab ihn da glaub ich falsch verstanden.

FIONA

Und das hier ist kein Dorf.

DOLLY

Das hat mich auch überrascht.

FIONA

Es ist ein Herrenhaus.

DOLLY

Ein sehr großes Herrenhaus.

FIONA

Oh ja, ein sehr großes Herrenhaus. Was arbeitet Leo denn?

DOLLY

Er baut.

Pause.

FIONA

Er baut.

DOLLY

Ja....

FIONA

Was baut er denn?

DOLLY

Ich hab nicht so genau hingehört. Ich habe die ganze Zeit in seine Augen gesehen und weißt du, wenn Leute reden, mit diesen kleinen Details...

FIONA mit Nachdruck

Dolly. Schatz. Ich hab mich von dir überreden lassen, in meiner freien Woche nach Essex zu fahren, in ein kleines Dorf, dass es nicht gibt, um einen Kerl zu treffen, den du zwei Tage kennst, der hier irgendwo in diesem Herrenhaus in Stellung ist um Dinge zu bauen, was auch immer das sein mag, ...

DOLLY gutgelaunt

Das fasst es doch gut zusammen.

FIONA

Das reicht, Dolly. Ich habe mich oft genug in deine Männergeschichten reinziehen lassen, aber jetzt habe ich genug. Ich werde mich nicht vor allen Leuten hier blamieren. *(Mr. Pennyworth hat den Raum betreten)* Wir nehmen sofort unsere Koffer...

PENNYWORTH *vornehm, aber freundlich*

Guten Tag, die Damen. Lady Diamond und Miss O'Sullivan, wenn ich nicht irre?

FIONA *energisch*

Tut mir leid, da liegt ein Missverständnis...

DOLLY *mit Grandezza*

Sie kommen wie gerufen! Wir sind Gäste!

FIONA

Sind wir nicht!

DOLLY

Sind wir doch!

FIONA

Dolly, es reicht jetzt!

PENNYWORTH

My lady sind Dolly Diamond?

DOLLY *angetan*

Das ist korrekt. Leo erwartet mich.

PENNYWORTH

Einen kurzen Moment, bitte.

Er verlässt den Raum.

FIONA *verblüfft*

Was war denn das?

DOLLY *unsicher*

Er war schnell wieder weg, nicht wahr?

FIONA

Ja... Dein Name war ihm anscheinend bekannt.

DOLLY

Und das ist...gut?

FIONA
Hm.

DOLLY
Was heißt denn hm?

Nellie und Elsie kommen aus zwei Richtungen hereingelaufen.

NELLIE
Oh mein Gott, es ist Lady Batterton-Finley!

ELSIE
Wo ist Mr. Pennyworth?

NELLIE
Ich habe ihm Bescheid gesagt.

ELSIE
Aber wo ist er? Er muss die Tür öffnen.

NELLIE
Er ist aber nicht da! Du musst die Tür öffnen!

ELSIE
Ich kann nicht!

NELLIE
Ich auch nicht!

DOLLY
Liebes, dann öffne ich die Tür.

Entsetztes Schweigen.

FIONA
Dolly...

DOLLY
Was? Irgendjemand muss ja die Tür aufmachen, so schwer war das nicht. Und wenn ihr das nicht schafft...

NELLIE *erstickt*
Lady Diamond, ihr könnt doch nicht...

DOLLY
Na und ob!

FIONA
Dolly, es geht nicht darum, ob du die Tür öffnen *kannst*. Es geht darum, dass du sie *nicht* öffnen kannst.

DOLLY
Aber das kann ich doch.

FIONA
Nein, kannst du nicht. Nicht in England.

DOLLY
Aber ich *habe* sie eben doch aufgemacht. Ich bin doch nicht blöd.

FIONA
Ach Dolly Schatz...

ELSIE
Mylady können die Tür nicht öffnen.

DOLLY
Wollen wir wetten? (*Sie geht zur Tür*)

FIONA
Dolly...

Gerade als Dolly die Tür öffnen möchte, erscheint professionell und unauffällig Pennyworth an ihrer Seite und öffnet die Tür. Elsie und Nellie verschwinden mit dem Auftauchen des Butlers.

PENNYWORTH
Wenn Sie gestatten, Miss Diamond.

DOLLY *überrascht durch das plötzliche Auftauchen des Butlers*
Hui! Na, Sie sind ja ein geschicktes Kerlchen!

PENNYWORTH *elegant*
Vielen Dank, Miss Diamond.

Durch die Tür betritt Mr. Fincher die Halle, der Butler von Lady Batterton-Finley. Beide Butler begegnen einander mit wohlwollender Professionalität.

PENNYWORTH
Mr. Fincher.

FINCHER
Mr. Pennyworth.

PENNYWORTH
Willkommen auf Ravenwood Manor.

FINCHER
Vielen Dank. Die üblichen Räume?

PENNYWORTH
Die üblichen Räume.

FINCHER *ruft nach draußen*
Die üblichen Räume!

Das Gepäck von Lady Batterton-Finley wird hereingetragen. Im Folgenden hat man den Eindruck, dass eine geradezu absurd lange Schlange von Dienstboten Gepäckstücke von Lady Batterton-Finley hineinträgt. Dies geschieht, indem drei oder mehr Darsteller in Dienstbotenlivree vollgepackt mit Gepäck durch die Tür hereinkommen und hinter der Bühne verschwinden, um danach so bald wie möglich wieder mit Gepäck durch die Tür einzutreten. Es dürfen zwischen den Auftritten der Dienstboten so gut wie keine Lücken entstehen. Die Masse an Gepäckstücken, die die Dienstboten tragen, sollte ständig zunehmen.

PENNYWORTH
Ich hoffe, Mylady hatte eine angenehme Reise.

FINCHER
Selbstredend, Mr. Pennyworth, selbstredend.

PENNYWORTH
Das Wetter...

FINCHER
...erfrischend für eine Kutschfahrt. Mylady schätzt das britische Klima nach dem Aufenthalt in der Toskana.

PENNYWORTH *wissend*
Ah, Italien.

FINCHER
Warm.

PENNYWORTH
Sie sagen es.

FINCHER
Und natürlich, Italiener.

PENNYWORTH
Sie sagen es.

FINCHER
Aber die Kultur...

PENNYWORTH
Sie sagen es.

FINCHER
Doch die Küche...

PENNYWORTH *wissend*
Sagen Sie nichts.

FINCHER
Sie sagen es.

PENNYWORTH
Das Menü unserer Köchin wird bei Mylady keine Wünsche übrig lassen.

FINCHER
Vortrefflich, Mr. Pennyworth, vortrefflich. Der Ball...

PENNYWORTH
Beginnt ab sieben Uhr. Ich habe mir erlaubt, das Programm des Abends in die Räume von Mylady bereit zu legen.

FINCHER
Besten Dank, Mr. Pennyworth. Der französische Botschafter ist eingetroffen?

PENNYWORTH
Ebenso wie Lord Marwood. Mr. Fitzroy wird Mylady später persönlich in ihren Räumen begrüßen.

Die Reihe der Koffer endet.

FINCHER
Vortrefflich, Mr. Pennyworth, vortrefflich. Mylady wird das Arrangement sehr zu schätzen wissen.

Lady Batterton-Finley, gekleidet in ein hochgeschlossenes Kleid und großen Hut betritt die Halle.

LADY BATTERTON-FINLEY *im Vorbeigehen*
Mr. Pennyworth. *(ab.)*

FINCHER *nickt Pennyworth zu*
Mr. Pennyworth. (*geht ab*)

PENNYWORTH *nickt Fincher zu*
Mr. Fincher. (*geht auf der anderen Seite ab*)

FIONA
Dolly, ich habe ein ganz schlechtes Gefühl.

DOLLY *nervös*
Ehrlich gesagt, ich auch, Liebes.

FIONA
Die Taufpatin des Kronprinzen, der französische Botschafter...

DOLLY
...und es ist *wirklich* ein sehr großes Herrenhaus.

FIONA
Ich meine, was wird hier stattfinden?

DOLLY
Liebes, ich glaube, London soll in dieser Woche ganz reizend sein.

FIONA *entschieden*
Ganz reizend, Dolly! Und darum...

DOLLY
...sollten wir so schnell wie möglich dorthin.

FIONA
Und zwar gleich! Bevor es peinlich wird.

Beide greifen ihre Koffer, als Pennyworth mit Elsie und Nellie hereinkommt.

PENNYWORTH
Ich bedaure zutiefst, dass die Damen solange warten mussten. Im Zimmer des Verteidigungsministers gab es ein Problem mit den Rohren.

FIONA *lächelt angespannt*
Der Verteidigungsminister, natürlich.

DOLLY
Wir müssen nun wirklich...

PENNYWORTH

...nicht die Koffer selbst tragen, das versteht sich von selbst. Die Mädchen werden sich darum kümmern.

Bevor es Fiona und Dolly richtig bemerkt haben, haben sich die Mädchen von hinten die Koffer gegriffen und verschwinden aus dem Raum.

DOLLY

Mein Koffer!

PENNYWORTH

...wird direkt auf ihre Zimmer gebracht. Ich habe mir erlaubt, Lady Diamond im Dartmoor Room unterzubringen, Miss O'Sullivan im Yorkshire Room. Mr. Fitzroy hatte es so gewünscht. Ihre Räume grenzen direkt aneinander.

DOLLY

Hat er?

PENNYWORTH

Ja.

FIONA

Und Mr. Fitzroy wäre...

PENNYWORTH *zögert den Bruchteil einer Sekunde, ist irritiert, aber lässt es sich nicht anmerken*
Nun, der Hausherr von Ravenwood Manor.

FIONA

Und er hat uns eingeladen... *(Sie lässt es fragend ausklingen)*

PENNYWORTH

...zu bleiben, solange wie sie möchten.

Fiona und Dolly sehen sich verblüfft an, dann fragend Pennyworth.

FIONA

Und Sie sind sicher, dass es sich dabei um uns handelt?

PENNYWORTH

Wenn Sie Dolly Diamond und Fiona O'Sullivan sind, bin ich mir völlig sicher, wenn Sie gestatten.

DOLLY

Ich würde gerne Leo sprechen.

PENNYWORTH

Mr. Fitzroy ist momentan in einer Besprechung mit dem Verteidigungsminister.

DOLLY

Ich meine Leo.

PENNYWORTH

Mr. Fitzroy.

FIONA *versteht*

Leonard Fitzroy?

PENNYWORTH

Ganz recht.

FIONA

Der Waffenfabrikant.

PENNYWORTH

In der Tat.

FIONA

Der Erfinder der bedeutendsten Waffensysteme für das Britische Empire.

PENNYWORTH

Nun, so sagt man wohl.

FIONA *wird immer mehr klar, was Sache ist*

Und er forscht und entwickelt in Herrenhaus seiner Familie...

PENNYWORTH

Das ist korrekt.

FIONA

Ravenwood Manor. Also hier. Und erst im letzten Monat wurde er vom König ausgezeichnet.

PENNYWORTH

Sie sind gut informiert, Miss O'Sullivan.

FIONA *deutlich zu Dolly*

Man liest täglich in der Zeitung von ihm. Man sollte meinen, dass wirklich jeder ihn kennt.

DOLLY *verärgert*

Ich unterbreche euch wirklich ungerne. Aber wir sind nicht wegen irgendeinem Leonard Fitzroy hier, sondern wegen Leo.

FIONA *geduldig*

Ach ja?

DOLLY *bissig*

Ja. *(Schaut Fiona entschlossen an. Dann, langsam)* Oh...

FIONA

Ach Dolly...

PENNYWORTH

Wenn ich Sie jetzt auf Ihre Zimmer bringen dürfte?

DOLLY *völlig verblüfft*

Unsere Zimmer...

PENNYWORTH

Sie werden sich vor dem Ball heute Abend vermutlich frisch machen wollen.

DOLLY

Für den Ball?

FIONA

Sicher.

PENNYWORTH

Hier entlang.

Er verlässt den Raum. Kurzes Schweigen.

DOLLY *überwältigt*

Leonard Fitzroy.

FIONA

Ja, und der Verteidigungsminister, der französische Botschafter, Lords und Ladies, ein Ball, Dolly, das ist...

DOLLY *begeistert*

Absolut perfekt!

FIONA

Was?

DOLLY

Schau uns an, Liebes! Hier sind wir, zwei frisch erblühte Rosen, bereit gepflückt zu werden... *(Fiona öffnet den Mund)* Sag nichts!...bereit gepflückt zu werden, noch dazu habe ich gestern erst ein atemberaubendes Kleid von Millie Plum gekauft, dass all meine Schätze in das richtige Licht setzt, dazu ein Ball mit all diesen Leuten...

FIONA

Dolly, wir verbringen hier ein Wochenende unter den reichsten und mächtigsten Menschen des Empires.

DOLLY

Und das ist ein großes Glück für sie, findest du nicht? Sei doch nicht so bescheiden, Liebes! Komm, ab auf unsere Zimmer! Lass uns diese Diamanten zum Funkeln bringen! *(Sie verlässt begeistert den Raum.)*

FIONA

Na klar, Dolly. Lass uns funkeln. *(Ab. Umbau zu Szene 2. Musik: You're the cream in my coffee.)*

2. SZENE

Die Stallungen von Ravenwood Manor. Falls verfügbar, steht ein Schauspieler mit einer Pferdemaske im Hintergrund. Ansonsten sollte in jedem Fall ein Stall angedeutet erkennbar sein.

STALLKNECHT *ruft in den Bühnenhintergrund*

Hey! Hey, was treibst du da? Das ist Privatbesitz! Verschwinde!

JOHN *kommt nach vorne, in Zivil*

Verzeihung, Sir. Ich scheine mich verlaufen zu haben. Ist dies hier Ravenwood Manor?

STALLKNECHT

Wer will das wissen?

JOHN

Habe mich noch nicht vorgesellt. Martinelli, Sir. John Martinelli.

STALLKNECHT

Martinelli? Italiener? Verschwinde von hier, du Faschist.

JOHN

Sir, ich kann Ihnen garantieren, es liegt mir fern, in irgendeiner Form Faschist zu sein. Ich bin Engländer, ebenso wie Sie.

STALLKNECHT

Engländer, hm?

JOHN

Aus Wembley.

STALLKNECHT *nicht überzeugt*

Hmm.... Und was treibst du dich hier rum?